

# St. Magnus im Zeichen der Corona

Das diesjährige Patrozinium der Sankt Magnus-Bruderschaft Sargans fand coronabedingt in einem etwas anderen Rahmen statt. Hauptpunkte der Jahresversammlung waren die neuen Statuten und Wahlen.

Von Hans Hidber

Sargans. – Die Bruderschaft am Samstagabend beim Magnus-Bildstöckli zu einer kurzen Andacht, gehalten von Bruder Titus Bärtsch vom Kapuzinerkloster Mels. Er erklärte den Symbolgehalt des Bildes aus dem 17. Jahrhundert, wo sich Sankt Magnus mit einem feuerspeienden Drachen beschäftigt und im Hintergrund ein Bär dienstfertig Holz herbeiträgt. Der Drache als Sinnbild des Bösen im Menschen, der Bär als Symbol des Gutartigen und Hilfreichen, so Bruder Titus. So tragen die Menschen auch ein bisschen Drache und Bär in sich. Von zentraler Bedeutung ist auch der Hirtenstab. Der Allgäuer Heilige sorgte als guter Hirte für die Verbesserung der Lebensverhältnisse der armen Bevölkerung. In einer kurzen Prozession begab man sich in die Pfarrkirche zum Gedächtnisgottesdienst. Weil der Gräberbesuch coronabedingt ausfallen musste, wurde der im vergangenen Bruderschaftsjahr verstorbenen fünf Mitglieder in einem besonderen Memento gedacht.

## **Neue, zeitgemässe Statuten**

Nach dem musikalisch durch Maria und Ignaz Hidber und Christian Anrig bereicherten Gottesdienst fand die Jahresversammlung in der Kirche statt. Im Pfarreiheim hätten die Abstandsvorschriften nicht eingehalten werden können. Auch der traditionelle Imbiss musste entfallen. Der Jahresbericht der Bruderschaftsvögtin Helen Hidber war kürzer als sonst, konnten doch vier geplante Anlässe coronabedingt nicht stattfinden. In der Mitgliederbewegung standen den fünf Todesfällen und zwei Austritten erfreuliche 10 Neueintritte gegenüber, somit neu 173 Mitglieder. Diskussionslos ging die Statutenrevision über die Bühne. Als solide rechtliche Grundlage wird die Bruderschaft dem Vereinsrecht gemäss ZGB unterstellt. Nebst dem traditionellen Totengedenken sind die Stärkung der sozialen Kontakte und zwischenmenschlichen Beziehungen wie spirituelle Anlässe, geselliges Beisammensein, Geburtstagsbesuche etc. festgehalten. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird neu auf drei bis fünf; die Revisionsstelle von bisher einem auf zwei Mitgliedern festgelegt.

## **Ergänzungswahlen**

Aufgrund der genehmigten Statutenrevisionen wurden neu Marco Blaser, bisher Alleinrevisor und Rita Bärtsch in den Vorstand, und neu als Mitglieder der Revisionsstelle – alle einstimmig – Alois John und Sonja Wachter gewählt. Die Gesamterneuerungswahlen für eine neue vierjährige Amtszeit finden am Magnustag 2021 statt. Im Jahresprogramm 2020/21 sind wieder verschiedene spirituelle und gesellige Anlässe vorgesehen, doch ist derzeit noch ungewiss, was alles im Zeichen der Corona-Einschränkungen möglich sein wird. Zu gegebener Zeit werden die Mitglieder einen Flyer mit dem neuen Jahresprogramm erhalten. Als Ersatz für den entgangenen Imbiss durften die Teilnehmenden Magnuswein und als Gebäck Magnusstäbe mit nach Hause nehmen. (pd)